1520

m,

no.

2 81

Hor aale

ebs. be.

traf.

m. ift

find



Gin Dabdenmartt, In ber Gemeinbe nner Komitat Ungarns pflegt alljährlich, fo ichreibt bie "Köln. Rig." am erften Conntag nach bem 14. September ein "Mabdenmartt" gehalten gu merben, auf bem bie Burichen ber Umgebung ihre Chegefahrtinnen aussuchen. Schon in ber fruben Morgenftunde tommen bie jungen Leute in Begleitung ihrer Angeforigen berangezogen; die Mabchen in ihren furgen Leinwandroden ober im Geibengewand, mit ber unausbleiblichen Gilberfette um ben Sals, alle ftart geschminft, bie Burichen im furgen ichmargen Rod, enganliegenden Sofen und fpiegelglatt gewichften faltigen Stiefeln, mit einem Robritab in ber Sand. Jebes Dorf Mot eine besondere Gruppe. In der hauptstraße bes Dorfes und su beiben Geiten find Lebtuchenzelte und bergleichen aufgeftellt, mifchen benen bie Mabchen Arm in Arm auf- und abgeben, mabrend fich bie Burichen mit ihren Müttern ober Batinnen an ber Seite aufstellen. Bon Beit gu Beit bleiben bie Dabchen por bem einen ober bem anderen Lebtuchenzelt fteben, als ob fie etwas taufen wollten, thatfachlich aber nur, um ben Burichen Gelegenheit gu bieten, fich ihnen gu nabern. Sat die eine bor einem Burichen Befallen gefunden, fo tritt er gu ihr bin, und nun beginnt bas erfte Beiprad. Der Buriche fagt bem Mabchen, wenn es ben Preis bes Lebkuchens entrichten will: "Laß sein, liebes Kind, ich werbe bezahlen. Wo wohnst Du, mein Röschen?" — "In Dab. Und Sie? — In Bassa." — Gott erhalte Sie!" — "Unch Dich baneben." Der Buriche bust bas Dabchen, biefes aber rebet ben jungen Mann mit "Gie" an. Der Buriche fauft bann bem Dabchen ein Glas füßen Früchtesoftes und mabrend bas Dabden ibn langfam ausichlürft, nedt er fie wohl mit ben Worten: "Gott foll bich mir geben." Gefällt ber Buriche bem Madchen, jo lautet bie Unt-wort: "Go foll es Gott fügen." Rach einer Weile treten bann auch bie weiblichen Angehörigen bes Burichen bingu, faffen bas Dabden von ollen Geiten gut ins Muge und fnupfen ein Beiprach mit ibm an. Bon biefem Augenblid an geben Buriche und Dabchen Arm in Arm geschlungen, zusammen herum. Was bas Mabchen berlangt, tauft ibm ber Buriche. Unvermeiblich ift auch bie Sahrt auf bem Ringelfpiel, bas bei einer folden Gelegenheit im Dorfe nicht fehlen barf. Mittags geben bann bie beiben jungen Leute ju ben fleinen Solgbuten, in benen in offenen Bfannen Schweinefleisch gebraten wird. Man fieht biefe Buben, bie ben Ramen Laerifonpha fubren, auch in größeren ungarifden Städten, befenbers an Marktagen; ihren Namen, ber bie Bebeutung "La-bislaus-Ruche" hat, follen fie babon erhalten haben, bag ber ftark berichulbete Ronig Blabislaus II. ju Beginn bes 16. Jahrhunberts fein Mittageffen aus einer folden Bube bringen lieg. Bor Diefer Bube nehmen die jungen Leute aus einem Teller ihre Dabiseit ein, bann geben fie jum Tang. Der Buriche seigt fich als Ra-voller, er unterhält seine Auserwählte, lät ihr Speisen und Getrante bringen, gablt ben Bigeuner, bamit er ibre Lieblingsmeifen

fpiele und tangt mit feiner anbern, wie auch bas Dabden feinen anberen Burichen anfeben barf. Bor bem Abichieb umarmt bann ber Buriche bas Mabchen und icharft ibm ein, bag es ibm treu bleiben moge. Die Sochzeit tommt bann gewöhnlich balb guftanbe.

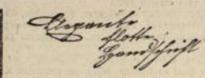
Johann Orth. Heber ben öfterreichifchen Ersbergog Johann Salvator, welcher unter bem Ramen Johann Orth bie Meere ber, bag bort ein balmatinischer Gerbe aufgetaucht fei, welcher fich Baiduric nennt und Matrofe auf bem Schiff "Santa Margberita" Johann Orthe gewesen fein will. Derfelbe ergablt, bas bie "Santa Margherita", welche fast burchgebends mit Dalmatinern bemannt war, im Winter bes Jahres 1890 im Dafen von Jquique eingelaufen fei. Das Schiff habe bis dahin unter bem Commando bes Kapitans Saic, gleichfalls eines balmatinischen Gerben, ge-ftanden, obwohl Johann Orth felbst bas Patent eines Schiffstapitans besag. Die "Santa Margherita" mochte in Jquique lange Station, und der Erzherzog begann eines Tages sein Schiff, das bisher nur als Kanifahrteisahrer eingerichtet war, zu armiren. Dies siel sowohl den Offizieren, wie der Mannschaft der "Santa Margherita" "ebenso wie der Umstand auf, daß Johann Orth, der bis babin febr gurudgezogen gelebt batte, Die Gefellichaft frember Schiffsoffigiere fuchte, um eingebende Erfundigungen über bie polynefischen Insein einzuziehen. Bon bem fünftigen Bestimm-ungsort ber "Santa Margberita" hatte ber lette Matrofe am Schiff ebenso wenig eine Ahnung wie Kapitan Saic, nur ber Erzbergog tannte ibn. Da erfrantte Rapitan Gaie, mabrent bas Schiff noch im Safen lag, worauf Johann Orth ben Rapitan und ben größten Theil feiner Mannichaft mit hoben Abfertigungsfummen entlieg. Der eben in Amerita aufgetauchte Matrofe, will biefem entlaffenen Berfonal angehort haben. Wie er weiter ergablt, bat Johann Orth fofort nach ber Entlaffung bes Rapitans Gaie und feiner alten Mannichaft ben Befehl gegeben, bas Schiff flott ju machen, worauf er nach raicher Ergangung feines Berfonals mit ber "Santa Margberita", die nun unter feinem eigenen Kommando ftand, aus bem Safen von Iquique auslief. Rein Menich wußte, wohin bas Schiff ftenerte, und ber Ergherzog, fowie feiner feiner neuen Begleiter wurden jemals wieber gefehen. In Chile und gang Gubamerita, wo fich Baichuric lange Jahre aufgehalten haben will, foll allgemein bie leberzeugung verbreitet fein, bag ber Ergbergog auf einer ber Gubice-Jufeln fich ein neues Seim gegrundet habe und noch jest bort lebe. Rach ben von bem Berichterftatter bes Wiener Blattes angestellten Erhebungen hatte thatfachlich ein Matroje Ramens Poiduric auf bem Schiffe "Santa Margherita" Dienfte gethan, Derfilbe ftammte aus Coftreno bei Finne und wurde in Dalmatien fur bas Schiff Johann Orths bom Rabitan Saic angeworben. Er blieb nach bem angeblichen Schiffbruch Johann Orths lange Jahre vericollen, boch follen feine bei Fimme lebenben Ungehörigen ichon Anfangs bes Jahres 1899 von ibin ein Lebenszeichen aus Gubamerita ernalten haben. Bor einigen Johren beröffentlichte ein gewefener Schiffsoffigier Johann Dribs gleichfalls einige Daten über ben Aufenmalt ber "Canta Margherita" im Safen bon Jaufque, welche mit ben Ersablungen bes eben in Amerita aufgetauchten Matrojen in man-

den Buntten übereinstimmen. Bie bem "Dtich. Bolfsbi." übrigens bor Rurgem bon befreundeter Geite aus Camoa mitgetheilt wurde, herricht auch in ber Subjee die feste Annahme, baf Johann Orth noch am Leben fei und fein Schiff, umgetatelt und umgetauft, nach wie vor bie Meere freuge.

Die Baren-Erbichaft. Der in Bruntrut (Canton Bern) verfwrbene Beamte Bron hatte bie Baren in ber Stadt Bern gu Erben eingesett. Die Erbichaft follte ber Gemeinde Bruntrut gufallen, "falls bie Baren fich weigerten, fie angunehmen." Run bat aber ber bie Baren vertretenbe Gemeinberath ber Stadt Bern befoloffen, bas Bermachtnig zu acceptiren. Bon biefem Beichluft fühlten fich bie Pruntruter febr peinlich berührt, und fie wollen bas Testament ansechten, jumal biefes eine Angahl Streichungen

und Aenberungen enthalte

Ueber bie Stonigin-Mutter bon Spanien als Billarbipiclerin idreibt bie "Indebendance belge": Es ift nicht allgemein befannt, bag die Konigin-Mutter von Spanien in dem edlen Billarbiviel eine Meisterin erften Ranges ift. Bor ihrer Berheirathung war fie Billarb-Champion am Sofe von Defterreich und ichlug regelmäßig die Erzberzoge, die fie zu einer Bartie Billard aufforberten. Nach bem Tobe ihres Mannes bat die Königin für lange Beit das interessante Spiel aufgegeben, aber jest bat fie wieber Geschmad baran gefunden, und Maria Chriftine ift feit einigen Wochen ber "Billardprofessor" bes Königs Alfonto XIII. Rach ber Unsicht von Kennern hate ber junge König in feiner beferen Schule fein tonnen.



febre ich unter Garantie bes Gefolges nich ber weltbefanuten Schreiber'ichen Me-

thobe. Bebe, felbft bie ichiechtefte u. untejerlichfte Schrift wird burch meine Methobe bauernd fcon und geläufig.

Unentgelblich wenn nicht guter Erfolg. Grundliche Ausbildung in Buchhaltung, fowie in ben gefammten kaufm. Wiffenichaften, in furfen und Einzelunterricht, in Tages- ober Abendennen. Der Untericht an Camen
fieht unter perfonlicher Leltung von Fran E. merben Rheinftrafe 103, 1, entgegengenommen.

Dir. E. Schreiber.

wurft unübertroffen bei naffen und trodenen Flechten, Bartflechten, Schuppenflechten, Sautichurfigleiten, Saarausfall intolne Saarbita Robigerind te. a Stud MR. 1.50 Bu baben n Wiesbaben nur Bictoria-Upothete, Rheinftr. 41. Fabr. Gelp Einsbanfen i. Obm.

Beftanbth. : 31/20/a Chellabrinium, 11/20/0 Barge 950/, Geite. 458/82 Franlein B. A. in Worme a. Rh. fdreibt: Jahrelang fitt ich an freffender Gefichteffechte und bant Ihrer vorzfiglich mirfenden Seife bin ich gebeift. 3ch bitte Ibnen, biefe Beilen zu veraffentlichen.

Schuhe und Stiefel werben angefertigt und befohlt in altbefannter Gute und in fargeffer Beit

Schilb : Weißer Count, Balramftr. 18.

Magoi-Burge ift fehr fongentrirt, man berwende fie daber iparfam, fodan ber Gigengeichmad b'r Epeifen fie &

Iraurin

in maffin Gold von 5 Di. an.

durch Erfparnig hober Labenmiethe gu angerft billigen Preifen.

€

Fritz Lehmann, Juwelier. Langgaffe 3, 1 Stiege, fein Laben, Langgaffe 3, 1. Stiege. 777

Tapeten

und Borden verfaufe wegen Lager- und Labenwechfel von jest bis Enbe Geptember

> mit hohem Rabatt. Tapetenhand

Robert Wetz. 22 Louifeuftraße 22,

vis-à-vis der Reichebant.

Wasserdichte Decken für Wagen und Pferde. Wollene Pferdedecken. Michael Baer, Marktstrasse 14,

Tuchversand-Geschäft. **東洋東洋東東東東洋東洋東洋東東東東**

Repartation Karlsruher Hof

guten Mittagstifd in und außer bem Saufe gu magigen Breifen. Reichhaltige Abendkarte.

Frau Johann Hardt Wwe., früber Befigerin bom "Bater Jahn".



Leset zu Hause! Mittelrheinische Zeitschriften-

Lesezirkel bietet seinen Abonnenten schon von

10 Pfg. an pro Woche reichhaltigen Unterhaltungstoff. Beitritts-Erklärungen nmmt zu joder Zeit entgegen die

Nassaulsche Central-Buchhandlung Ges. m. b. H., vorm. Lützenkirchen & Bröcking, Wiesbaden, Birenstrasse 4.

Hatung! Hatung!

Die bellen und billigften Stiefel-Coblen und .Gled befommi man gemadt mir Walramftr. 17 bei Karl Baober, Coubmader. Berren Cohlen u. Fled 2.50 Mf.

Tamen- " " " 1.80 .. von 80 Big. an. Rinders

Manftarbeit bei billigfter Berechnung. Mue Stunde fann ein Paar Cobien und Gied abgeholt werben. 1217

Rur prima Rernleder wird verarbeitet.

einzelne Mobelftude, gange Wohnungs Ginrichtungen, Rad-taffe, Caffen und Gisidrante, Pjanos Teppiche re.

ver josortiger Zahlung. 21. Reinemer, Albrechtftrage 46.



mit gepregten Gifenftufen, ftets in

Größen vorräthig. Jaloufie und Rollladen Fabrit

Chr. Maxaner & Sohn Wiesbaben, Geerobenftrage 22

Max Müller

Bildhauer rechts vor dem neuen Friedhof Wiesbaden Platterstrasse 19

empfiehlt sein grosses Lager fertiger Grabdenkmäler

in Marmor, Syenit, Granit und Sandstein. Anfertigung nach Wunsch, bei geschmackvollster Ausführung und billigster Berechnung. Uebernahme aller Reparaturarbeiten auf den Friedhöfen

Von der Reise zurück

R. Zentner pract. Zahnarzt.

nio

000

331

0:a8e

mit

uigå.

iche.

toth.

Hen.

ng8.

1350

ett.

e unb

(Bto:

herer

tiguns 6550

m,

C Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger 20

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unier Wohnungs - Anzeiger erichelnt 3-mai wöchentlich in einer Auflage von circa 10000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interelienten in unierer Expedition gratis verabiolgt. Billigite und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäftskokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.



Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1 .- pro Monat berechnet, bei täglichem Ericheinen nur Mark 2.- pro Monat. Einzelne Vermlethungs-Inierate 5 Piennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Burean Lion & Cie., Coffenfreie Beichaffung von Dieth- und Ranjobjetten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Wohnungs Geluch.

Ber 1. Januar 1903 / Jimmer und Ruche von anft Familie gef. Beff. Offert. unter A. P. 600 an bie Exped. b. Bl. erbeten, 259

Pleines Dans, 3-4 Bimmer und Bubebor, außerhalb ber Stadt gelegen, mit etwas Barten, ge miethen gefucht. Offerren mit Breis u. P. C. 741 an bie Erp.

Vermiethungen.

Ju Billa Rapellen. e Etage, 9 Bimmer mit affem Comfort ber Rengeit, großem Garten, per fofort gu vermiethen. Raberces 6967

7 Bimmer.

Ploelheibftr. 97, 2. Gtage, 7 Bimmer, gr. Frontfpin. jimmer, Babegimmer, gr. Balton, Roblenaufg. ac. per 1. Ottober. Rab. bafeibft ober Connenbergers

Raifer-Griedr.=Ring 34, und 2. Etage, à 7 Bimmer Bab sc., per fofort ober 1. Dit

Angufeben Dienftags und Frei-tage von 3-6 Uhr Rab, Rorner-frage 1. Bart. 6760

Villa

Kapellenftrafe 49 berricafti. Etage, 7 Bimmer mit allem Comfort ber Reugeit, großem warten, fofort gu vermiethen. 9tab. 6968

Mariftrafte 20 it bie Bele towie 4 Bim. u. Ram, im Dadgelcog auf ben 1, Dft. ju berm. Die Bobn, liegt in hubich, groß. Garten, bat Centralbeig u. ceftr. Belenchtning. Angufeben bon 12, 2639

Ringfirche 4, 2. Erage, 7 Binmer nebit reicht Bu-behör auf 1. Oftober zu ver-miethen. Raheres bes bem Eigenthum, Wilh Schater, Bismardring 21. Einzufeben Bismardring 21. Eingufeben Bormittags von 11-1 Ubr, Rachin, von 4-6 Uhr. 151

6 3immer.

Adelheidarake 90 Bel-Gtage, gang ber Rengeit entiprechend, befteb, aus 6 Bummern. Baltons, Ruche, Bencht, unb Rodigas, bollftanbiger BabesEitt. tichtung, taltes it. marmes Baffer, Speifetammer, 2 Reffern, Kohleu-migug, 2 Manjarben, Troden-beicher, Bleichplay zc. Die Wohn-ung ift jum 1. Ottober ju bermiethen und angufeben Bormit-Uhr. Raberes Abelbeibftrage 90,

Molfftrafte 6 ift bie Bel-farben, 2 Reller, paffend für Argt ober Rechtsanwalt, per 1. Ofter, ju vermiethen. Einguschen Bormittage 11-1 Uhr. Rabrees DRitteibau bafelbit,

Prolifonitee 59 eieg. Doche parterre, 6 Bin., 1 Cab., reicht. Bubeb., Centralbeigg. per Oftober, ober fruber gu vermiethen,

Wilhelmftr. 18, Gde Friedrichftr, 2. Etage, eine Bohnung, 6 Bimmer und Bubebor, per 1. Oft. ju verm. Rab. Wilhelmftr. 29, 1 linte, v.

£-1 llbr.

Denban Raifer Friedrich Ring 40 berrichaftliche Etagen von 6 Bimmern, Schrant. gimmer, Bab, reichlichem Bubebor in permiethen.

In ber Ringfirde 6, berrich Bobn., 3. Gr., v. & Bim., Bugelgim., Ruche, Speifefam., Bad Robienaufg. u. reicht. Bub., Gas u. elettr. Licht, Bal on nach ber Strafe u. rudwar e, auf 1. Oft. preiduurdig gu vermiethen. Rab, auch wegen Befichtigung bei 4728 Bareau "Lien", Schillerplat.

5 Bimmer.

Vieubau Arndiftrafe Ar. 1

ift die Belle Etage, bestebent aus 5 Bimmern, Bab und reichlichem Bubebor, per fofort ober fpater gu vermiethen. Rab. bafeibft Rad-mittags von 4-7 Uhr. 85

Allbrechtitr. 41

Weggugshalber 1 Wobnung im 1. Stod von 5 gr. Bim u. reicht. Bubenor jum 1. Ott. ober auch früher ju maß. Berife ju vern, Rab, bafelbit. 2. Er 8071

Balinipofftrafe 6,

1 St., in Wohnung von 5 gim., Bad und Bubehor per fofort ober 23 in de Snoeger per forter.

7. Ofthe. zin verm. Rah. bafelbit ob. Schwolbacherfir. 59, 1, 1241

23 ismarctring 9 2. Grage (3 Treppen), ichone be Ziminet. Wohnung, reicht. Zubehör, per fo-

preis ju berni. 9010

geraumige 5 Bim. Bohnung mit Balfon u. Gartenmitbenugung per 1. Oftober ju verm. Rab.

Göthestr. 27,

1. Etage, 5 Bimmer, Balton und reichlichem Inbebor per Oftober n verm, Rab. Bart. 239

Saifer=Briedrid-Ring 76 ift eine hochporteire-Bobnung von o Bimmern und allem Zudebring von die Bentern und allem Zudebring bei beit beit bart. ife. 5152 Derinftr. 44, 1. At., 5 Bim. Rüche, zwei Manf. p. 1. Oft. zu v. Nab. daf. 2. Et. 8367

Dranienftraße 40, 3, Eingt, thounnug von 5 Bimmern und Bubehor an rubige Leut: ju

Itheinitr. 94

Bobnung von 5 Bimmern mit Bubebbr auf 1. Oftober gu verm.

Deilftrage 3, 5 Junmer u. reich. Bubehor jofort gu perm. Rab. Bart. 7356

4 3immer

Adelheidtr. 56

Rimmer mit Bab sc., Doch. parierre, fofort ober per 1. Oct. gu vermirthen. Daberes Rorner.

Adolfsallee 57.

Bel-Gtage, elegante 4-Bimmer. Wohnung mit reicht, Bubebor auf 1. Oftober ju vermirthen. Beficht. Berm. 11-1 u. Radun, 2-6 Ilbr. 916h. im Banburean Ro. 59, 8476

Dambahthal 10, Brberb. Bart., 4 Bimmer, Ruche, Speifetammer, Bab ic. per 1. Ott. E. Bhilippi, Dambachthal 19, 1. Gine Wonning von 4 Bimmern und Ruche im S. ju ver-miethen Friedrichfte. 29, 6527

Denban Gre Beftend u. Gueifenanftrage S. und 4'Bim. Wohnungen mit Bubebor, fowie Laben, ju jedem Geschäft geeignet, auf 1. Oft. zu verm Rav. Binderftr. 8 B. 8423

5 erbernrafte 13 und 15, 2 Treppen bod, find Wob-nungen von 4 Bimmern, Ruche, Bad und allem Bubebor jof. ober fudter gu vermiethen. Rab. Berber-frage 13, 1 Er. bodt. 755

Rörnerftr. 7, 3,

ift eine fcone Wohnung von 4 Bimmern und Ruche, 2 Baltone, 2 Manfarben, 2 Reller und Babes fabinet auf 1. Oftober gu ver-miethen. Rab, Anstunft 1. Gtoge,

Yorkstraße 4, conung im 2. Stod, 4 Bimmer, Ballon und Bubebor, per 1, Dtt. u vermiethen. Raberes Bart. im

robenftr., ich. fr. Aussicht nach bem Balb, 8 u. 4 Bim., Bab, Ei., Alles ber Reugeit entipr., ber 1. Oft. ju berm. Rab, am Bau u. Stiftftr., 12, B.

3 Jimmer.

Allbrechtftr. 9, 2, 3 3immer m. Bubehor bis 1, Oft,

23 Alemer mit Balton, 1 Man-fard- jum I. Oftober ju vermietben. Rab. Bart, rechte. 9796

Donbeimerftr. 74, 1. Gt.

Rab, 2. Et. r. Salo

Gleonorenn afte 4, 1 Stod
ift eine Wohnung bon brei
Zimmern auf 1. Juli zu berm. Rab. Lauggaffe 31, 1.

Serberftrage 15 ift eine Bobnung, 3 Stiegen bod bon 3 Zimmern, Rude, Bab unb allem Bubebor auf gleich ober 1. Oftober gu bermiethen. Rab, Berberit. 13, 1 St. b. 7964

Delimundur, 2, 800, 3 &c. Bubeb, verfetungebalber a. 1 Oft. 3. mm. (Miterm. n. geftattet). Dab.

orb. bei At. Bird 1438
Tahnstrafte 14, 2. Et., ich.
gr. 3-3im. Bohnung mit Inbebor, Lencht- u. R. Gas ouf
1 Ott. ju verm. Rab. B. 8424

Dreit und Bivel . Bimmertwohnungen mit Bubebor, an ber Bebritt. geleg., gie vermietben obne Mitermiethe, Rab. Roberitt. 29 im Edlaben.

Secrobengrage 6 3 . Bimmer . Wohnning mi Balton, Bat, Bubebbr per I Dtt. ju verm. Rab beim Eigenthumer m Gartenbaus.

Seerobenftrafe 27, 2 61 brei Bimmer, Loggia, Balton, Bab, Ruche, 2 Danf. u. Bubebor Beggings halber fof, ober fpater gut bin. Rab. baf. 9-3 Hor. 7957

Waldstraße,

an Doubeimerfir, Rabe Babnbol, 1., 2. n. 3.8. Bobn m. Bubebor per 1. Oft. ju verm. Rab i. Bau od. Bauburean, Rheinftr. 42. 8619 Bierfradt. Buei 8. Bim. Bohn. Stall ber 1. Ott. gu verm Rab, bei RariRaifer, Reub, 28ilbelmftr. 820

Dotzheim.

unweit ber fattol. Rirde, gwei 2Bobnungen, je 8 Bimmer und Bubebor fofort gu verm. Rab. bei Grau Bolpel, Rengaffe 4 in

2 Bimmer.

Bleichstr. 20, Sth., ift eine Giebelwohnung auf 1. Oftober ju perm. Rab. Sob., 1. Stod. 610

Helenenfir. 3,

Stod, 2 freundi, Binimer per Ottober gu vermiethen. Rab.

Ludwigstr. 20, eine Wohnung auf 1. Oftober gu vermiethen.

Morititr. 21 find 2 Bimmer und Rude mit Wertflatt, auch für Lagerraum geeignet, per 1. Oftober ju berm. Raberes Rirchgaffe 5. 9029

Morinfer. 12, 2 freunoucie inrinanbergebenbe Manfarb an einzelne Berfon per 1. Dit. 4 verm. Rab, bei Bille.

Möbl. Wohnnng, 2 Bimmer und Ruche gu verm Rab. Mauergaffe 3. 1344

Schone grontfpine. an einz rub. herrn o. Dame gu vm. Rab. M. D. Ringfirche 7, B.

Steingaffe 28, Bbb., Dachl. an fl. rubige Familie und Bart. Bobn., Oth., 2 Zim., Ruche u. Reller auf 1. Oft., p. vm., 1066

2 Bimmer, Ruche nebft Reller gu verm. Schier: fteinerftraße 25.

Walditr. 48,

2 Bimmer, Ruche Reller per 1. Oftober ober ipater gu verm. Rah. Barterre ober bei D. Getft. Abierftrafte 60.

St. 28ohnung an rnbige Lente su vermiethen. Breusster. Bellrigthal. Connenberg, Gartenfir, 4, ift

per 1. Oct. ju berm. 364

Sonnenberg.

Eine ich Giebelwohnung, 2 Bim. u. Ruche, Reller u. Solgftall, nabe am Balbe, per 1. Oft. ju verm. Rab. Rambacherftr. 38, p.

O. u. 3.Bim . Bobn., Ruche und - Bubeb, per 1. Dfr. 3. vm. bei Abouf Grimm, Baunnternehmer, Dobbeim am Bahnhof. 1773

Bobnung gu vermiethen Billa Brunthal, gelegen gwijchen Sonnenberg und Mambach. 9 Bimmer, Rude und Bubebor, 1. Gept. ober 1. Ott.

Mab. bafeibft. I Simmer.

(Sin fd. gr. leeres Bimmer im einzelne Berfon gu verm. Franten. frage 19. Rab. Bob. Bt 394 Strengaffe 19, Dinterhans Manfarbe, 1 Bimmer und Ruche gu verm.

CONTRACT STATE Mauritiusstr.

ift eine icone 1-Bimmer. Wohnning mit Ruche und Bub ehorper 1. Oftober an 2-3 Berionen gu bers miethen Rah. Daf. 1268

Gin großes leeres Bimmer im 3. Stod an eine od. gwei Berfonen bill, gu vermiethen. Rab. Dauritins. ftrage 8, 1 linfs. 306

Römerberg 24, ift ein leeres beigbares Bimmer auf 1. Oftober gu verm. Raberes

2. Stod lints. Römerberg 19, 1, Stod, 1 Bimmer und Ruche on Familie obne Rinder a. 1. Ott.

verm. Radjufragen Morin. ftraße 48, Part. A Bimmer evil, in. Rude 1, Oft, ju vin. Scharnborfiftr. 16, 829

Cteingaffe 28 beigbare ge-iannige Manfarbe auf 1. Oft.

ju vermiethen. Webergasse 52,

I Bimmer, Rache und Refler gn verm. Rab. Bart. 1036 Möblirte Bimmer.

(Sin mobi, Bimmer, jep. Gingang Aibrechtftr. 13, 2 Grage. 21 ibrechtftra fe 23, 1 (Routgimmer an befferen berru gu ver

Albrechter. 38, Pt., mebl. Bim, an 1 ob. 2 herren gr

berm., event mit Penfion. 9753 Albrechtftrage 40, 1. Gt., mont Bu erfragen Barterre.

1 oder 2 eleg, mobi. Bimmer mit Biano fofort gu verm. 1826 Albrechtur. 46, 1 r.

Wibbl. Bimmer gu vermiethen Abierfir. 22, Stb. 2 St. rechte. 1448 Bleichstraße 3,

1. Stod, icon mobl. Bimmer m. Penfion (1-2 Betten) gu bers

Bleichstr. 35, Bab. 2, Gtod linfe, freundl. mobl. Bimmer an 2 anftanbige Berren

(Sin ichon mobirtes Barterre-Bimmer mit Balton, ev. auch ohne Ballon, fofort gu vermiethen 8750 - Bulowitr. 3, B.

Gin icon mablirres Bimmer an einen jungen Mann ju ver-miethen. (Boche 3 M) 1271 Binderftr. 8, Mitteib. 2 St. lints.

2 reinl. Arbeiter erhalten Bogis Bismard-Ring 36

Biomardring 39, Bt., habich 2 Betten, fofort gu verm. 7891 Deblirtes Bimmer ab 1. Die 3u verm. Dobbeimerftr. 26,

2. Etage redite. But möblirtes Bimmer an 1 bis 2 Fraulein, ev, mit Benfion, ju vermiethen. Raberes Drubenftrafe 8, Mittelb. 2 L Billa Briftol, Frantfurier.

Salon und Schlafg, ju vm. 6519 Briftol' mobl. Bimmer mit und ohne Benfion ju vermiehten. Garten. Baber.

Friedrichftr. 12, Bittb, 21, fral. mabl. Bim. 1. vm. 9568 Friedrichftrage 88, 2 L, 1 auch 2 fd, mobl. Bim. ju om 1206 Gin einf. mobl. Bimmer an ein Franlein ju vermiethen Sartingftr. 11, 4 Er. L.

2-3 folide Arbeiter finben Schlafftelle.

Bermannfir, 6 erb. anft. herren Sellmundftr. 18, 2 St, ers balt junger Mann Roft und

Bellmundftrage 42, 9, möblirtes Bimmer gu ber-

Bellmunditr. 54, 1. Ct., icon mobl. Bimmer m. u. ohne Benfion ju berm. R. Bart. 1336 En reini. Arbeiter erhalt Roft und Logis Bellmunbftr. 56, Stb. 2, St.

helenenftr. 2, Dart., Gete Blei fitrafie, id. großes mobl. Bimmer per 1. Oftober

Selenenfir. 9, 2 St., erb. e. Derrugartenftr. 14,

Etage, 3 eleg. mobl. Bimmer mit Balfon frei. Kapelleuftr. 3, 1

Rarlar. 20, 2, m. g. m. od. 0. B., 50-55, 1 v. 9836 Sariftr. 37, 2 Et. 1., mobi. Bimmer mit 1 auch 2 Betten gu vermiethen.

Rariftrage 41, Bart. r., ein neu mobl. Zimmer ju verm. 433 Kirchgaffe 19,

Bob. 1. Gt. ich. mbbl. Bimmer an vermiethen. 8334 Rirdigaffe 19 elegant mobilirte 31 Bimmer ju vermiethen. Rab. bei Rrieg, Baben. 9359

Denfion auf gleich ju berm. 7343 Schon mobl. Bim. g. 1. Oft. 3u perm. Lebritr. 29, 1. 1376

(Fine mobl. Manfarbe billig gu pm, Rt. Banggaffe 2, 1 St. 1352 Dibbl. Bimmer gu vermiethen. Raberes Mauer-

Mainzerftrage 44, mobl. Bimmer mit u. ohne Benfion gu vermiethen. 9097

Deinliche Arbeiter erhalten gutes n. billiges Logis, fo-wie gut mobl. Zummer zu ver-miethen. 1538 Raberes Diebgergaffe 27, 1 6.



Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger

(Alle Rechte für fammiliche Bilder und Tegte vorbehalten. Abbrud verboten.)

Der Frofessor in der Sommerfrische.



"Aber, lieber Herr Professor, Sie haben ja die vor einer Stunde gebrachte Mild noch immer nicht getrunken?!" Professor: "Ach was, lassen Sie mich, mir gehen ganz andere Dinge im Kopf herum, als Milch!"

Ihm gerade recht.

Lehrer einer Handelsschule: "Herr Meier, ich mache Sie darauf aufmerksam, Ihr Sohn ift im Rechnen sehr schwach! Wenn er nicht mehr lernt, so wird er als Kaufmann aus den Konkursen nicht herauskommen! Soll ich ihm im Rechnen vielleicht nachhelfen?" Handelsmann: "Ree, da helfen Sie ihm nicht nach!"

Standesgemäßer. Millionenbrant (auf einem Walbspaziergange): "Sally, willst Du nicht unsere Initialen in die Rinde eines Baumes schneiden?" Willionenbrantigam: "Wie heißt einschneiden! Ich werde an einem Baume eine Marmortafel mit unsern Initialen anbringen."

@ web!



"Berr Treter, Gie fonnen mich gur Ab-wechselung auch 'mal auf ben rechten Gug treten, ber linke hat jest genug!"

Poesie und Profa.

Einst war er ein "Don Juan" Und wußte so schön zu girren, Doch furz war nur ber Wahn, Jeht muß er ber Alten pariren!

Per schlaue Alirobat.



Mustulus Kraft liegt schlafend ba Im siedendheißen Afrika; Da kommt die Seeschlange geschlichen ganz leise Und wählt sich den Akrobaten zur Speise.



Sie hat ihn and schon halb verschluckt, Daß bieser auf höchst schmerzlich zuckt; Jedoch ein solcher Akrobate Hat niemals Mangel an gutem Rathe.



Er ftemmt fich in ber Schlange an, Daß fie nicht weiter schluden tann. Und thut bann, laufend auf ben Sanden, Gich gur Menagerie himmenben.



Daselbst wird ohne viel Beschwerd' Die dumme Seeschlang' abgezerrt, Sie muß in den Käfig strads spazieren, Und Kraft thut Gelb für sie kassieren.

Momantloskel.

Mit folden Dingen laft mich in Rube, benn ich liebe bie Rube, fagte fie mit Rube.

Kindermund.

Der kleine Balter (zu feiner Mama, die in ftark aus-geschnittener Balltoilette von ihm Abschied nimmt): "Mama, Du willst wohl ein Bad nehmen?"

Der Sorgenbrecher.

Gin Sandwerksmann am Fenfter fieht . . . Die früben Wolken jagen . . . "Wie schlecht doch das Geschäft jeht geht!" So hört die Frau ihn klagen.

Beran fein Rindchen leis fich fcmiegt: "Ad Bater, Frighen heben!" Huf ftarfem Urm ber Rleine liegt; Der will ein Rugden geben.

Den Jungen an sein Serz er brudt; Die Sande still sich fakten: "Die Sorgen flieh'n; ich bin begludt Dog' Gott Dich uns erhalten!"

Emil Santid.

Gute Empfehlung.



Bergfer: "Können wir uns auf ben Führer auch verlaffen, ben Sie uns ba empfehlen?" Wirth: "Da fönnen Sie ganz ruhig fein, bem find schon zehn Kragler abgestürzt — er ist immer gut bavongekommen!"

Sein Standpunkt.



"Ich halte nun 'mal das

Ibeale fürs richtige."
B.: "Ra, und ich das Rea-listische. Sind Sie nicht auch meiner Anficht?"

A.: "Aehähä — ich bin in ber Sauptfache fürs Rapitaliftifc!"

Druckfehler.

Die junge Bauerin war febr tüchtig, fie verftand es fogar auf bem Gelbe zu gadern (adern).

Schwer gufrieden gu ftellen.

Gattin: "Sage 'mal, Karl, wenn ich sterben würde, würdest Du Dich wieder verheirathen?" Gatte: "Rein, natürlich nicht; so etwas würde mir nie in den

sinn kommen."
Sattin: "So! Also nicht! Du sindest die Ehe also unangenehm! Es thut Dir gewiß leid, daß Du mich geheirathet hast? Dh psui!"
Satte: "Aber Kind, Du verstehst mich nicht; gewiß würde ich mich wieder verheirathen!"
Sattin (noch ärgerlicher): "Du

Gattin (noch ärgerlicher): "Du hast es ja fürchterlich eilig! Biel-leicht möchtest Du, daß ich schon jest sterbe? Pfui, schäme Dich!"

Menes Wort.



"Bas fagen Kamerad zu ben Abentenern, die Saufewiß erlebt haben will?" "Im Bertrauen: Alles Mäbchenjägerlatein."

Variante.

(Rath für heirathsluftige Damen.) "Sei im Befite - und Du bift bie Rechte!"

Angefähr baffelbe.

M.: "Saben Gie überhaupt eine Ahnung, was Rrieg bedeutet? Saben Gie ichon mal einen Feldzug mitgemacht? B .: "Das nicht - aber ich war ichon breimal verheirathet."

Bedankensplitter. Du lernft eine Frau erft bann tennen, wenn ihre Rinber fich mit Deinen gegantt haben; und einen Mann, wenn Du ihm Geld geborgt haft.

Die höchste Arrogang ift jene, welche fich hinter ber Bescheibenheit verbirgt.

Scherzfrage.

Beffen Befuch erwarten wir ungern und boch mit Schmerzen? Antwort: Den Befuch bes Arztes.

Aus dem Skiggenbuch der kleinen Gla.



Geheimpoligift: "Ihr Berbacht gegen Ihren Raffirer ift nicht gerechtfertigt, er lebt bescheiben und auftändig . . ."

Chef: "Gerr, von dem Gehalt, welches ich ihm gebe, tann er aber absolut nicht auftändig leben."

Pexirbics.



Bo ift benn der Fifcher?

Galgenbumor.

"Bas wünschen ber Berr Professor für einen Commis: Shirm?"

Profeffor: "Ginen gum Stehenlaffen!"

Mener Ausbruck.

Berr: "Wer war bas Fraulein, mit bem ich Dich geftern Abend fah?"

Freund: "Ad, bas ift nur fo ein Techtelmechtel!"

Berr: "Berstehe! Wird also Deine zufünftige Ge-wesene sein!"

Im Theater.

— "Herr Direktor, bei der Aufführung des gestrigen Stüdes gahnte das Publi-kum."

Direktor: "Besser, es gähnte das Publikum, als das Theater."

Widerspruch.

Bewitigt nennt man folden Mann, Der in fo manden Jahren Des Menfchenlebens bittren Ernst Dit Bortheil hat erfahren.

Verplappert.



"Fräulein, die Müller liest die Matschrosenwiese" von Paul de Kod!" "Keine Idee, Fräulein, ich nicht!" "D ja, ich habe gestern gesehen, wie sie das Buch aus meinem Schrant nahm!"



. Auf der Bühne des kebens. 🍛

Roman von Max von Weißenthurn.

Fortfegung.

Einer mächtigen, ichwarzen Schlange gleich ichof ber Gifenbahngug beran, um gleich darauf langfam und drohnend in die Bahnhofshalle einzufahren. Sobalb bie Lotomotive fteben blieb, ward hastig eine Bagenthur geöffnet; ein schlant gewachsener Mann sprang gur Erbe und war in fürsorglichster Beise herrn Francis, bem alteren, beim Aussteigen behilflich. Der Greis war forgsam gefleibet und sah so frisch aus, als habe er nicht eine er-

mubende Nacht im Gifenbahntoupe zugebracht. "Du haft herrn Robson nicht vergessen, Johannes?" fragte ber alte Rechtsanwalt, nachbem fein Cobn ihn begrußt hatte. "Er hat mich aus ber Stabt hierher begleitet. Den Gefretar bes Grafen

bon Elebale haben wir in Sturton gurudgelaffen." "Ich entfinne mich bes herrn Robson febr wohl", verfette ber junge Mann, indem er dem jungen Schauspieler die Hand bot. "Der Wagen wartet auf uns", fügte er hierauf haftig hinzu. "Du mußt nämlich wissen, Bater, daß der Graf von Elsdale sich hier im Sotel befindet."

"Sier im Hotel?" wiberholte Herr Francis überrascht. "Ja. Du wirst eine Runde vernehmen, die Dir vollständig unerwartet fommen wirb. Wir wollten fie nur nicht telegraphiren."

Indem er ben Arm feines Baters nahm, führte er ihn mit fort und beachtete babei nicht, baß ber alte Bahnhofsportier ben Schauspieler anftarrte, als habe er einen Beift gesehen. Der bertraute Diener bes Rechtsanwalts, welcher benfelben auf allen Reifen gu begleiten pfleute, folgte mit bem Bepad.

Mis bie fleine Gesellichaft bas Stationsgebaube verlaffen hatte frat ber Chef, welcher ebenso unverwandt wie ber Portier berfelben

nachgeblidt batte, auf Letteren git

"Träume ich, ober bin ich wach?" rief er lebhaft. "Ich bachte, jener bobe, ichlant gewachsene Mann, welcher hinter ben beiben Rechtsanwälten einherschreitet, liegt feit Jahren im Schofe ber Erbe. 3ch mahnte, felbft bei feinem Le chenbegangniß jugegen gewefen gu fein. Steben benn bie Tobten wieber auf, ober mer, mer fann biefer Frembe fein?"

Inswischen ftiegen bie brei herren in ben ihrer harrenben Bagen und fuhren burch bie veröbeten Strafen bes Städtchens nach bem hotel. Johannes Francis mußte, welcher Schlag bie Radricht, die er gu geben batte, feinem Bater fei. Und unwillfurlich sogerte er fo lange als möglich, Das auszusprechen, was fich boch auf die Dauer nicht verheimlichen ließ.

Der alte Rechtsanwalt felbft aber war burch eine anbere mertwürdige Kunde, die ihm geworben, berartig eingenommen, daß ihm bas Schweigen seines Sohnes nicht auffiel.

In der Stadt fing das erwachende Leben an, sich zu regen. Die Kirchenuhr schlug eben halb Acht, als der Wagen in die Einfahrt des "Hotel Royal" fuhr, wo der Besitzer des Gasthoses in eigener Berson seine neuen Gäste begrüßte und dieselben bat, ihm ins erste Stockwerf zu folgen, woselbst angelangt er die Herren in ein behaglich eingerichtetes Wohnzimmer treten ließ. Ein Blick um sich ließ Markus Robson erkennen, daß dieser Raum berselbe sei, in welchem er vor Kurzem erst jene Unterredung mit Barbara gehabt, in der das Mädchen ihm so namenlos schmerzliche EnthülRadbrud verboten.

lungen gemacht hatte. Babrend er fich jest in bem Gemach umfab, war es ihm, als fabe er noch die tummerdurchbebte Gestalt des jungen Madchens, als hore er noch ihr herzbrechendes Schluchzen, welches ihm gleichsam die Geele derriffen hatte, und es erschien ibm, als tonne es gar nicht anders fein, als muffe fie in dem nach-ften Augenblid aus dem Halbduntel, welches noch in dem Zimmer herrschte, hervor- und auf ihn zutreten, um ihr gramvolles, junges Saupt an feine Bruft ju bergen und all ihren Rummer auszuweinen in feinen Armen.

In bem Ramin brannte ein helles Feuer, welches bas 3wielicht in bem Raume nur noch verstärft hervortreten ließ.

Martus Robson, gang und völlig von feinen Empfindungen beherrscht, trat ans Fenfter und sah auf bem Marktplat hinaus, wie an jenem Abend, als Barbara von ihm gegangen war, eine Bergweifelnde, und er gurudgeblieben mar, nicht weniger als fie ben Tob im Bergen.

Johannes Francis hatte feinen blinben Bater inbeg nach bem hoben Armftuhl geführt, welcher vor dem wärmenden Kamin stand. Er legte dabei eine fast frauenhafte Fürsorge an den Tag, welche rührend angusehen war. Der alte Mann ließ sich ichwer auf bie weichen Bolfter bes Geffels nieberfinten, um hierauf seinem Gohn für beffen Singebung gu banten.

Rachdem der Sotelier noch nach ben Wünschen ber Angesom-menen gefragt und Johannes Francis die nöthigen Weisungen ertheilt hatte, verließ ber Erftere bas Gemach, in welchem die brei

herren allein gurudblieben.

Während ber alte Mann feine Sanbe gegen bas warmenbe Feuer ausstredte, ließ Johannes Francis feine Blide mit Theil-nahme auf bem am Fenfter siebenben Schauspieler ruben. Wie wurde er bie Nachricht aufnehmen, welche er überbringen mußte, follte berfelbe fie nicht bollig unvorbereitet aus frembem Munbe erfahren?

"Du jagtest, Graf Elsbale sei bier im Sotel?" unterbrach Dr.

Francis, ber altere, bas Schweigen.

3a, Bater!" berfette ber junge Rechtsanwalt gogernb. Dicie Renigfeit überrafcht mich", entgegnete ber Breis, "Doch ba fällt mir ein, sagtest Du nicht vorbin, bag Du mir eine Runde mitzutheilen hatteft, welche mir vollständig unerwartet tommen würde?"

"So fagte ich, mein Bater!" antwortete Johannes Francis. "Run, und -? was ift es benn?" fragte ber alle Mann gefpannt.

"Es betrifft ben Mord auf Schloß Darlen," war bes Sohnes Erwiderung.

Wenn ich nicht irre, so fand gestern die Berhandlung seitens bes Gerichts statt?" sprach ber Greis.

Bang recht, und bie Geschworenen fällten ihr Urtheil!" vervollständigte Johannes Francis. "Wie lautet basselbe?"

Der junge Dann wandte fich erhebend ab.

"D, Bater, wenn es mir erspart sein würde, es Dir jagen zu muffen!" sprach er gepreßt.

"Um Himmels willen," rief ber alte Wann "sprich, was ist geschehen? Wen verbächtigt man? Wen hat man verurtheist?" Johannes Francis erfaßte, wie um ihn zu beruhigen, die

Sande bes Greifes.

"Bater, es tann nur ein entfeglicher Frethum fein; gewiß und wahrhaftig ift es nur ein folder, um ben es fich handelt", verfette er mit leicht vibrirender Stimme. "Der Ausspruch ber Beschworenen verurtheilte eine Berfon, welche bem Bergen bes alten Grafen unfagbar nabe fteht."

Der Greis rang nach Athem. "Wen — wen?" feuchte er hervor. Johannes Francis sah, daß selbst die schrecklichste Wahrheit für ben alten Mann beffer fei, als biefe marternte Ungewißheit, und fo antwortete er benn, fich mit Allgewalt bezwingend, mit bumpfem Tone:

Barbara Hatton!"

Ein Schredensruf brach fich sugleich von zwei Lippenpaaren. Den Ramen mehr ftammelnd, als iprechend, war ber Greis in die Riffen bes Geffels gurudgefunten, indeg Martus Robfon, welcher die Unterhaltung swifden Bater und Cohn nur wie aus weiter Ferne angehört hatte, mabrend ihn ausschlieglich bie Erinnerung an die lette Busammenfunft mit Barbara beschäftigte, su gleicher Beit ben Ramen gleich einem Schrei ausgestoßen und gurudgeschnellt war, um jest, ein Bild ber furchtbarften Aufregung, bagufteben.

Barbara Satton!" stieß er aus. "Um Gottes Barmbergigfeit willen, was ift es mit ihr? Was haben Gie Ihrem Bater über fie mitgetheilt, daß er baliegt, wie ein Tobter? Mr. Francis, reben Gie! Das Mergfte gu wiffen, ift beffer, als bieje qualende Angft.

Was ift mit ihr, mit Barbara Satton?"

Johannes Francis sah den Sprecher verftört an. "Sie haben Nichts gehört?" fragte er befrembet. "Mein Bater und ich sprachen von den Berhandlungen über jenen nächtlichen Mord auf Schloß Darley, welcher die ganze Grafichaft alarmirte. Ich fete voraus, daß Ihnen die Thatfache befannt ift?"

"Sie ift mir befannt", antwortete Robfon mit beiferer Stim-

me. "Ift die Entbedung erfolgt?"
"Ja, mehr als bas!" entgegnete Johannes Francis unficher. "Die Beichworenen haben gestern ihr Berbitt gefällt!"

Martus Robfon gudte wie unter ber Einwirfung eines elettrifchen Stromes gufammen.

"Und basselbe verurtheilte -?" fragte er mit stodenbem

Johannes Francis wollte antworten, aber er bermochte es

nicht über fich. Seine Lippen bebten und berfagten ihm bie

Sie verurtheilten - boch nein, nein, bas fann ja nicht fein!"

rief Robson. "Gie verurtheilten nicht Barbara Satton?"

Das entscheibenbe Wort war gefallen. Marfus Robson selbst hatte es ausgesprochen und ein schwerer Seufzer hob die Bruft bes fonft fo geftählten jungen Rechtsanwaltes.

"Das Gericht verurtheilte Barbara Hatton", versette er mit

ber gewohnten Geftigfeit.

Ein Schüttelfroft burchging Martus Robson bom Ropf bis au ben Beben.

"Aber bas ift ja Bahnfinn!" brach er aus. "Das tann, bas fann nichts Anderes als eine entsesliche Täuschung sein."

Johannes Francis neigte ernft bas Haupt.

"Auch ich war der Ansicht", versetze er, "aber die Beweise sind so überwältigender Ratur, daß die Geschworenen tein anderes Ur-theil zu fällen im Stande waren, als dieses. Anger Fränlein Hatton bat Riemand ben Tobten im Bintergarten gefeben!"

"Ber tann bas behaupten?" fragte Robson erregt. "Es ift teine Menschensele in seiner Nähe gewesen, als ich ihn verließ!"

"Mis Gie ihn berliegen?" wieberholte Johannes Francis in

namenlofer Befturgung.

"Ja!" Auf feinen Bunich war ich an jenem verhängnisvollen Abend mit ihm im Wintergarten jusammengefommen. Es war burchaus eine Brivatangelegenheit, welche biese Begegnung veranlagte. Es befand fich niemand in ber Nabe, als ich bon ihm ging. Aber, was ist Ihnen, Francis? Weshalb bliden Gie mich jo entjett an?"

Der Befragte rang umfonft nach Borten. Gin furchtbarer Bebante war über ihn gefommen und schnürte ihm die Bruft gu-

"Sie rebeten im Streit mit jenem Mann?" brachte er endlich

hervor. "Sie waren nicht fein Freund?"
"Rein, ich war nicht fein Freund", antwortete Robson voll Bitterfeit. "Aber, o, mein Gott, Sie verbächtigen boch nicht am Enbe gar mich?"

Rur mublam vermochte Johannes Francis fich zu sammeln. "Ich bin mir felbst nicht flar, was ich benten soll?" versetzte er. "Aber ware es nicht möglich, daß Ihre Unterredung bennoch

einen Laufcher gehabt batte, und tonnte nicht recht gut Fraulein hatton biefer Laufcher gewesen fein?"

"Francis, felbit Sie halten ihre Schuld überall für möglich?" brach Robson aus, abwehrend die Sande ausstredend.

Mein, nein, es tann nicht fein!" ftammelte in biefem Moment ber alte Rechtsanwalt, ber inswischen seine Saffung wiebergewonnen batte.

"Bo ift fie? Wo ift Barbara?" rief Robson erregt. "Ich muß zu ihr, ich muß sie sehen, um ihr das entsetliche Unrecht abzubitten. welches alle Welt ihr sugefügt bat!"

Er wollte ber Thur zueilen, aber Johannes Francis bielt ibn gurud, indem er die Sand auf feinen Urm legte.

"Sie können nicht su ihr", sprach er ernft. "Sie ift nich

"Micht bier? Wo ift fie benn?"

Sie kennen die Gesetze, Mr. Robson. Man bat fie ins Gofangniß überführt!"

Ins Gefängniß überführt?"

Mit einem Behlaut brach ber ftarte Mann gusammen, wie ein bom Sturm gefällter Eichbaum.

In bemfelben Augenblid ward die Thur haftig geöffnet und auf der Schwelle ericbien die Geftalt Lord Elsbale's. Wohl war feine Stirn in forgenvolle Falten gelegt, indeg ungebeugt, ftols stand er da.

Aber plöglich, - was war bas? Als fabe er ein Gespenft, fo ftarrte er auf Martus Robion bin. Geine Lippen öffneten fich. aber tein Laut entrang fich benfelben. Doch jest -

"Neville! Reville!

Wie ein Schrei gellte ber Ruf burch bas Gemach und zwei gitternbe Urme ftredten fich bem jungen Schauspieler entgegen, der aufgesprungen war, mit weit aufgerissenen Augen, wie durch Baubergewalt emporgeichnellt.

XXXI.

Ein Bieberfeben.

Es war fein Traum! Zwei fraftige Arme umfingen ben alten Grafen von Elsbale, eine Bruft, welche fich fturmijch hob und sentte, rubte an der seinen, ein Athem, der lebhaft tam und ging, ftreifte seine Wange. Es war feine Wahngestalt, die er geschaut hatte, sondern in Bahrheit und in Fleisch und Blut bas Befen, welches er jo lange als todt betrauert hatte und bas bennoch — nie fühlte er es lebendiger, als eben jett — noch gang und gar, ja, mehr benn je, ben erften Blat in feinem Bergen ausfüllte.

Reville, fein Cobn, lebte!

Es war eine Offenbarung, zu groß, zu gewaltig, als bag biefelbe ihn nicht bis ins Innerfte erschüttert haben follte.

Martus Robson, ber Provinzialichauspieler, war fein Unberer, als ber Gohn bes ftolgen Grafen von Elsbale, Reville Satton.

Es war eine Thatfache, welche jeden Nebengedanten in ihm sum Schweigen brachte, welche ibn voll und gang in Anspruch

Erft als ber erfte Raufch ber beiberfeitigen Glüdfeligfeit borüber war, vermochten fie Worte gu finben.

Ja, jebe Taufdung war ausgeschloffen. Jene grauen Augen, welche mit dem Ausbruck fanfter Bartlichkeit und Liebe auf ihm ruhten, fie waren jene bes lange vermißten Gobnes.

Die beiben Rechtsanwälte hatten fich unbemerkt in ein Rebengemach gurudgegogen und Bater und Gohn allein gelaffen.

"Bater!"

Dieser Ruf aus bes jungen Mannes Mande brach ben Bann bes Schweigens.

"Reville!" entrang es fich ben Lippen bes Greifes. "Neville,

Die Aufregung Beiber war fo groß, baß fie nur in furgen, abgebrochenen Sagen zu einander zu fprechen im Stande waren.

Der Cobn flebte um die Bergeihung bes Baters, biefer aber betheuerte bem Sohne feine unwandelbare Liebe, berficherte ibn, wie namenlos er feinen vermeintlichen Tob betrauert habe.

Ms Beide jedoch ruhiger wurden, ba war bes gegenseitigen Fragens fein Enbe.

Reville mußte bor Allem erflären, wie jene Täuschung hatte entstehen können, wie es möglich gewesen war, daß man ihn als tobt beweinte.

(Fortjetung folgt.)

eine Nordlandiahrt auf dem norwegischen Salondampfer "Kong Barald".

Bon hofrath Brof. Dr. Bener. Boppard zu Biesbaben. (Rachdeud nur mit Genehmigung des Berfaffers gestattet !) (Schlufi.)

Des Stannens über die Lichteffette, über die glangenden Bafferfälle, über die bigarren Formen der ichneebefronten Berge ift fein Ende. Bieder paffiren wir den Bogelberg. Ein Schuf und das geftrige Schauspiel beginnt von Reuem. Das herrlichfte aber - gewiffermaßen ber Glang- und Schönheitsbunft der Reise - inscenirte die Sonne in diefer einzig schönen, an Lichtglanz und Farbenzauber so herrlichen jog. Nacht, die allen unseren Passagieren unvergeklich bleiben wird. Sinter uns prangte ein farbiger Doppelregenbogen am himmel, bor uns die goldene Sonne. Es war 312 Uhr Rachts, als der Rapitan das Schiff halten ließ, um uns Gelegenheit jum ruhigen Betrachten ber märchenhaften Scene gu bieten. Die Sonne ftand feitlich von der kleinen Telfeninfel Juglo (Bogelinfel), die nun den Eindrud eines Riefenjchlosses gewährte. Um 1 nach 12 Uhr schien die untere Seite der Sonne fich hinter diefem Naturpalafte verfenten gu mol-Ien. Aber sie hielt sich doch oben und strahlte fort in voller Schöne. Etwa 20 Minuten lang ichien fie unverrückt fest zu fteben. Dann aber begann fie fich langfam zu heben. Der Tag war angebrochen.

Schon dreimal 24 Stunden war uns die Sonne nicht untergegangen! O möchte doch der Sterblichen Glückssonne diese Mitternachtssonne dauernd sich zum Borbild nehmen!

Wieder wollte Niemand zu Bett geben, als das Schiff längst wieder seinen Lauf fortgesetht hatte. Un diesem Tage erwarteten uns großartige Naturbilder, namentlich als der Rapitan das Schiff in den majeftätischen Raftfund mit dem engen Troldfjord hineinführte: in einen Engpag bon fentrecht abfallenden Riesenmauern, der uns lebhaft an die engen Partien des finfteren baverijchen Königofees erinnert. Der bordere Theil ift fo eng, daß der Dampfer eben noch zu wenden bermag. Bei Seftmando verlaffen wir wieder die Bolarregion. Um 2 Uhr Nachmittags landen wir am Troghatten, um, wie erwähnt, "bas große Loch" ju besichtigen. Dann geht es ummterbrochen weiter, bis wir am folgenden Tag, den 31. Juli, fruh 7 Uhr, im iconen Drontheim landen, das infolge seiner herrlichen Lage mit den iconften Orten der Schweiz um den Preis wettstreiten fann und eine Reise gu lohnen vermag.

Ich verabschiede mich von den Schiffsleitern und von meinen Freunden und suche das "Hotel Britannia" auf, um meine Briefschaften in Empfang zu nehmen und zu erledigen. Einer Promenade mit den mir bestreundet gewordenen holländischen Reisegenossen (die ungesuchte Anknüpfung freundschaftlicher Beziehungen zu geistesverwandten Menschen ist ein Segen längerer Reisen) reihte sich das internationale Abschiedsdiner an, bei dem eine elegische Stimmung durch die baldige Trennung hervorgerusen schien. Die Musik spielte die deutsche Nationalhymne und die Bacht am Khein; sie ließ sodann der Reihe nach die Hymnen aller anwesenden Nationen erklingen, wobei sich die Tischgenossen regelmäßig von den Siben erhoben.

So endigte die schöne Rordlandspaziersahrt in Harmonie und Boesie; sie bereicherte die Anschauung, vermehrte das Wissen, erweiterte den Weltblick, belebte die Phantasie und erhob den Geist — sans phrase — in eine höhere und reinere Sphäre geistigen Seins und Empfindens.

Ein Theil der Reisefreunde entschloß sich, von Drontheim über Stockholm in die Heimath zurüczukehren und dort im mustergültigen "Grand Hotel" Halt zu machen, um die den schönsten Städten der Welt beizuzählende Metropole des Nordens, Stockholm, am märchenhaften Bundersee mit seinen herrlichen Zauberinseln in weihevollem Verweisen kennen zu lernen. Die Amerikaner beabsichtigten, des solgenden Tages mit dem Schiff nach Molde und von da nach Newcastle zu reisen; die Ungarn aber wollten noch in Drontheim verweilen, um die gewaltigen Basserälle und das hoch liegende

Sanatorium, jowie den Dom zu seben, wo wir am 22. Juni unferem Kaifer Wilhelm II, ju begegnen bas Glüd hatten; des folgenden Tages wollten fie die Eisenbahn nach Trelleborg benüten. Sie hatten mir fammtlich noch bor Einsteigen in den Bug die freudige Ueberrafchung bereitet, am Bahnhofe zu erscheinen, um mir einen Abschiedsgruß zu weiben. der mir neu zeigte, daß diese Reise in der That freundschaftliche Bande geknüpft hatte. Ich wählte mit meinem liebenswürdigen Ungarn, einem wißbegierigen Profeffer aus Budapeft, den Landweg nach Christiania und fuhr nach nur emtägigem Berweilen in Diefer mir längft bekannten Lieblingsftadt der schwedischen Königin Cophie nach den imposanten Bafferfällen Trollhättans, fodann über Gothenburg nach Belfingor, um Samlets Grab und die Gemäldegallerie, wie auch die Terraffe auf Schloß Kronborg zu besuchen, auf der Shatespeare im Samlet ber Bache den Beift ericheinen lagt. Im schönen Kopenhagen, wo ich friiher schon eingehende Runftftudien gemacht oder der Erholung in Klampenborgs Hainen mich hingegeben hatte, besuchte ich noch flüchtig in Sakobsons Gluptothek die prächtigen Stulbturen der Schüler Thorwaldsens und der Frangosen, besonders aber im Rationalmufeum die beiden herborragenoften Gemalde der Reuzeit: Blochs "Chriftian II." und Paulfens "beilige Cacilie". Es find dies Bilder bon plaftischer Wirkung, die eine Rebo-Intion in der malerischen Runft bedeuten durch ihren großen Stil, burch ihre Ueberwältigung bes Bertommlichen, burch ihre breite Binfelführung, durch ihren foloriftischen Bauber und ihre bestrickenden Farbenafforde. Nachdem ich in der namhaften Kunfthandlung von Peterjen das reizvolle "Schneeglödichen von Saffelberg" (eine Benusgeftalt von fefjelnder Schönheit), ferner "Echo von Bergig", die "Lorelei bon Brig" und die gewaltige "Judith nach Schulg" erworben hatte, schied ich hochbefriedigt aus dem schönen Robenhagen, um iber Barnemiinde-Berlin in die Beimath gurudguteb. ren, wo ich reich begliidt durch die ungeahnten Ergebniffe und Erlebniffe fofort die Feder für Ihr Blatt ergriff, um den Ausspruch de guten alten Claudius, des "Wandsbeder Boten", wahr zu machen:

> "Benn Jemand eine Reise thut, So kann er was erzählen!"

Räthsel und Aufgaben.

Geographifches Bahlenrathiel.

Werden ftatt ber Bablen bie richtigen Buchftaben gefeht, fo ents fieben gehn Ramen beuticher State, beren richtig geordnete Anfangs-buchftaben eine bentiche Universität nennen.

6 7 3 2 8 = Stadt in Schlessen,
3 5 10 7 8 = Stadt in Hannover,
2 11 4 2 9 = Stadt in Ofifriesland,
2 7 15 10 7 16 = Stadt in ber Proving Sachsen,
7 17 16 3 6 19 7 = Stadt in Schlessen,
5 2 3 13 14 3 8 = Stadt in Sachsen,
4 7 2 12 4 2 9 = Stadt in Sachsen,
8 5 17 10 18 1 17 10 = Stadt in Sachsen,
2 11 11 2 9 4 3 9 8 2 9 = Stadt in Baden,
1 2 3 4 2 5 6 2 7 8 = Stadt in Baden,

Mebus.



genes sono

dem Standandan

Anflöfungen and voriger Rummer. Bermandlung.

Section and Decision of the Control		
8.	b.	c.
1. Brobt	Raden =	Brocten
2. Rafbua	Thorn =	Rashoru
8. Oftern	Linde =	Onende
4. Forin	Lienz =	Floreng
5. Train	Stuben =	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
6. Anion	Erbach =	
7 Melle	Stinde =	
8. Sonde	Montag =	
9. Merino	Baden =	Meriden

Chernbini.

Rebus.

Große Borte und Febern geben viel auf ein Pfund.



In Bieebaben bei den herren: Med. Drogerie "Canitas", Man Chr. Tanber, Rirchgaffe 6. M. Berling. Drog., Burgfir, 12. Fris Bernftein, Bellrigfir, 25. W. D. Bird, Abelbeidfir 41. Ed. Brecher, Rengasse 12. C. Brodt, Albrechift. 16. 3.6. Bürgener, Bellmundfir, 35 Tr. G. Grat, Langgaffe 29. Willy Gracie, Bebergaffe 87. Deinr. Aneipp, Golbgaffe 9. Gruft Rod's Apothefer, Bis-Brit Rompel. Rengaffe 7.

ritiusftrafie 3.
Wilh. Schild, Friedrichftr. 16.
E. A Schmidt, Helmenftr. 2.
Lonis Schüler, Hartt 12.
Osfar Siebert, Martt 12.
Osfar Siebert, Taunusfir. 50.
Wilh. Stauch. Schwalbacherstr
Eduard Wengandt, Kirchg. 34.
Amönevurg:
Wilh Baumer's Rachf. Inh.

M. Rirduer.

Biebrich a. Rh.: Engen Fay's Nachf. (Friedr.

leile siche

unt. Baranties fchein mit m. Bilangen: Beilverfahr.

jede Krantheit. Rach vollst. Seilung freiw. Honorar. Tägl. Dantichr. Kein Gebeimm. Einige meiner Ratur Produkte s. in allen größt. Abothefen, Drogerien etc. tänstich. Fritz Westphal, Berlin N. W., Britwalferkt. 16. Sprechst. easelbst wochentags 10—12, in m. Naturheil-institut Lehnitz 6. Oranienburg 5—6. 82/72

Lotal=Sterbe-Berficherungs=Kalle.

Sochfter Mitgliederstand aller bief. Sterbefaffen (3000 Mitgl.) Billigfter Sterbebeitrag, Rein Gintrittegelb bis jum Alter von 40 Jahren. – Altersgrenze: 48. Lebendjahr.

Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

Gerberenten werden sofort nach Bordage ber Kasse ist bervorragend günfig. (Reservesda Ante Mel. 2016)
Bermögenslage der Kasse ist bervorragend günfig. (Reservesda Ante Mel. 22,000 Mt.) Vis Ende 1901 gezahlte Renten Mf. 188,918. — Anmeldungen jederzeit bei den Borsandsmitgliedern: Aner, Adlerstraße 60. Batz, verlängerte Kitolasstraße, Ernst, Aner, Adlerstraße 37, Faust, Schulgasse 5, Geisster, Riehlfraße 6. Groll, Bertramstraße 13, Mell, Helmundstraße 37, Lonius, hellmundstraße 5, Keusing, Bleichstraße 4, Kles, Friedrichstraße 12, Sehaus, Bertramstraße 8, Steinmetz. Friedrichstraße 12, Stoll, Zimmermannstraße 1 Wittmann, Schulberg 9, sowie beim Kassen, Boten Noll-Moussong, Oranienstraße 25.

Rünftliche Blumen und Balmen, Bweige für Bafen und Spiegel. Eigene Binberei. B. V. Santon, Langgaffe 4, 1 Stiege, nachft bem Michelsberg. 1437

ren

Weder von 2.50 an, Remontoir von 4.50 an. Reparaturen folib und billig.

Karl Becker, Uhrmadier, Große Burgftrafe 10.

fann in befter Baare ju ben bifilgften Breifen liefern und lade Beden ein, fich burch Brobebeguge von ber reellen und aufmertiamen überzeugen.

A BE BE BE BER SE ERE BE BE . . . Biesbaden, Wellrititr 19. Telephon 546 (Bernftein.)

Unter den conlantesten Bedingunge taufe ich ftets gegen sofortige Raffen alle Arten Dobel, Betten, Bianinos,

gange Ginrichtungen, Waffen, Fahrrader, Juftrumente u. bgl. Tagationen grati3 Abhaltungen von Berfteigerungen unter billigfter Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhaudlung, Goldgaffe 12. Anttionator und Tagator.

Kleineisenwaaren 🖜 Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen

kauft man am besten

Hellmundstr. 46, Ecke Wellritzstr. A. Baer & Co.

Akademische Zuschneide-Schule

von Grl. J. Stein, Bahnhofftrage 6, Dib. 2, im Adrian'iden Saufe.

Stite, alteste u. preism. Fachicinle am Plage f. b. famnit, Damen und Kindergard, Berliner, Wiener, Engl. u. Barifer Schnit. Leicht faßt Methode. Borzügl, praft. Unterr. Gründl. Ansbildung f. Schneiberinnen u. Directr. Schul. Aufn. tägl. Coft. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmuft, inci Futter u. Anpr. 1.25, Rodich 75 Bt. bis 1 Mt Buften Berlauf in Stoff u. Lad zu den bill. Preisen, 9770

Becker,

Manergaffe 15, 1.

Fachgemäßer afabenuscher Unterricht im Mufterzeichnen, Bu-ichneiben u. Anfertigen von Taillen inel. Mermel, Rode, Saus-, Bringeg-Reforms u. Balloftume. — Boleros, Jaquettes, Mantel

u. Rindergarberoben. - Euchtige Ausbilbung Düchtige Ausbildung ju Direktricen, und felbfiffandigen Schneiberinnen, sowie einfache Curfe jum hausgebrauch. — Berichiebene Curfe zu billigen Breifen. — Schnittnufter nach Mag für jammtl. Damen- und Rinder-Garberoben. — Prospecte gratis und franco.

Datente, Gebrauchsmuster etc. erwirkt und verwerthet Kostenlose Vorprüfung Patent- u. techn Büreau Rheinbahnstr. 4, p.